

bulletin

oktober 2009

„Zukunft Cham“ - Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept 2010 für Cham Jugendkonferenz am 02.10.2009

„Zukunft Cham“ ist das übergeordnete Leitbild des Gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes (GSEK), und das wichtigste Element der Zukunft einer Stadt und Region ist die eigene Jugend. Daher wurde am Freitag, dem 02.10.2009 im Langhaussaal des Rathauses eine Jugendkonferenz mit 143 Schülern einberufen, an der



Schülerinnen bei der Vorstellung ihrer Ideen

folgende Schulklassen im Rahmen des Geographie-Unterrichtes teilnahmen:
-Johann-Brunner-Hauptschule, 10bM
-Gerhardinger-Realschule, 9c
-Maristen-Realschule, 9a
-Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium, 10c
-Robert Schuman-Gymnasium, 10b
Die Schüler wurden durch Frau Bürgermeisterin Bucher begrüßt, die sich auch über die gesamte Veranstaltung Zeit nahm, die Interessen, Sorgen und Vorschläge ihrer jungen Mitbürger zu erfahren.

Danach stellten die Fachplaner des GSEK den Jugendlichen ihre Arbeit vor: Die Aufgaben der Landschaftsplanung,

Städtebauliche Fragen sowie die Tätigkeitsfelder der Energieleitplanung wurden in Einführungsvorträgen umrissen.

Anschließend waren die Jugendlichen in einer Arbeitsphase aufgerufen, ihre Vorstellungen, Wünsche und Visionen für eine „Zukunft Cham“ zu formulieren, wobei sie von folgenden Fachplanern in der Gruppenarbeit unterstützt wurden:

Für die Landschaftsarchitekten WGF: Prof. Gerd Aufmkolk und Frau Siegrid Ziesel; für Städtebau und Architektur das Büro plan&werk aus Bamberg mit Herrn Franz Ullrich und Herrn Michael Eccard. Als Fachplaner für die Energieleitplanung war die Gesellschaft für Energieberatung und -management GEM durch Frau Monika Brunner und Herrn Felix Michl vertreten.

Die abschließende Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum zeigte nicht nur die inhaltliche Kompetenz und Ernsthaftigkeit der Chamer Jugend, sondern ließ insbesondere auch deren Begeisterung für ein Engagement in ihrer Stadt und Region spürbar werden. Dabei war das Spektrum der erarbeiteten Beiträge enorm: Fragen des Öffentlichen Nahverkehrs, energiepolitische Entscheidungen für die Zukunft, die



Frau Bürgermeisterin Bucher und Vertreter der Planungsbüros

Attraktivität des öffentlichen Raumes aber auch ganz konkrete, große und kleine Einzelschlüsse wurden von den Gruppensprechern, immer wieder durch Szenenapplaus ihrer Mitschüler unterbrochen, vorgetragen. Die große Identifikation mit der Innenstadt stellte sich als besonderer Schwerpunkt heraus: Gerade hier wünschen sich die Chamer Jugend eine Attraktivitätssteigerung des Angebots, der Ausstattung und der Aufenthaltsqualität.

Nun werden die Jugendlichen in einer Nachbearbeitung im Rahmen des Geographieunterrichtes ihre Ergebnisse zusammenfassen. Die Anliegen der jungen Bürger sind wichtig für den weiteren Planungsprozess und werden als eigenes Themenfeld in die nächste Planungswerkstatt im November

einfließen. Dann sind auch wieder alle Chamer Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sich am Projekt „Zukunft Cham“ mit hoffentlich genauso viel Engagement und Leidenschaft wie die Jugend zu beteiligen.



Das Plenum der Jugendkonferenz mit 143 Schülerinnen und Schülern